Vier Weinheimer Paare auf der Erfolgswelle

TANZEN: **TSA-Lateiner sahnen beim Heimturnier erste bis vierte Plätze ab**

(jh) Beim großen Sommerturnier der Tanzsportabteilung (TSA) der TSG 1862 Weinheim sahnten die Heimpaare wieder einmal richtig ab. So war bei den beiden Turnieren der Hauptgruppe I und II in der A-Klasse der lateinamerikanischen Tänze von Platz eins bis vier alles mit dabei.

Den meisten Spaß hatten an diesem Turniertag in der Tanzschule Hammersdorf sicherlich Dirk Regitz und seine Partnerin Fabienne Heß. Das talentierte Tanzpaar kann altersbedingt zwar schon in der Hauptgruppe II tanzen, wo laut Regelung mindestens einer der Partner alter als 28 Jahre sein muss, hat damit aber trotzdem eine Doppelstartmöglichkeit in der Hauptgruppe I. Von dieser Doppelstarterlaubnis machten Dirk und Fabienne beim Heimturnier nur zu gerne Gebrauch, denn so konnten sie gleich zwei Mal ihr Können unter Beweis stellen. In der Hauptgruppe II A traten sie gegen acht weitere Paare aus Hessen, Baden-Württemberg und Rheinland Pfalz an und setzten sich gleich in der Vorrunde mit bestmöglicher Zahl an Wertungskreuzen an die Spitze des Feldes. Im Finale erhielten sie für die fünf Tänze Samba, ChaCha, Rumba, Paso doble und Jive fast ausnahmslos Bestnoten und siegten damit überlegen.

Mit Thomas Schwab und Natascha Wolf hatte die TSA noch ein zweites Heimpaar in dieser Klasse am Start. Die Wertungsrichter am Flächenrand sahen auch die beiden nach der ersten Runde klar im Finale und werteten sie in der Majorität auf den hervorragenden vierten Platz.

Dirk und Fabienne schwammen hingegen auch bei ihrem zweiten Turnier an diesem Tag, dem Wettbewerb der zweithöchsten deutschen Amateurklasse und gleichzeitig dem Höhepunkt des Turniertages, auf der Welle des Erfolges. „Nach der Vorrunde hat sich die Kondition zwar schon bemerkbar gemacht, aber als wir hörten, dass wir uns auch hier wieder für das Finale qualifizieren konnten, hat uns das Jubeln sofort wieder fitgemacht," lachen die beiden Weinheimer. In der Endrunde holten sie dann noch mal alles aus sich heraus und wurden für ihre souveräne Leistung mit Platz vier honoriert. Für Dirk und seine Fabi haben diese beiden Erfolge beim Heimturnier eine sehr große Bedeutung, denn das Paar war seit dem Titelgewinn bei der baden-württembergischen Landesmeisterschaft der Hauptgruppe II A im Herbst 2002 vom Pech verfolgt. Gerade erst in diese Leistungsklasse aufgestiegen, waren sie damals durch ihren Sieg gezwungen, den Aufstieg in die höchste Amateurklasse (S-Klasse) anzunehmen. „Das haben wir mit einem lachenden und einem weinenden Auge aufgenommen," so das TSA-Paar. „Natürlich waren wir froh, dass wir in einer wahren Rekordzeit, nämlich innerhalb von eineinhalb Jahren, den Aufstieg von der untersten bis zur Sonderklasse geschafft hatten. Andererseits war uns aber auch klar, dass wir leistungsmäßig noch lange nicht soweit waren, um in der S-Klasse Fuß zu fassen." Also wurde beim Deutschen Tanzsportverband (DTV) eine Rückversetzung in die A-Klasse beantragt, damit diese jedoch anerkannt wurde, waren Dirk und Fabienne gezwungen, erst einige Misserfolge bei S-Klasse-Turnieren vorzuweisen. Für das Tanzpaar war das letzte halbe Jahr somit bedrückend und demotivierend, erst im April kam die Zustimmung vom DTV. „Seitdem sind wir auch im Training wieder viel engagierter, weil wir wissen, dass wir auch im Wettkampf wieder eine Chance haben." Das Punkte- und Platzierungen-Sammeln für den Aufstieg in die S-Klasse beginnt für die beiden damit von vorne.

In der Hauptgruppe A hatte die TSA mit André Reinhardt/ Julia Leitner und Emanuil Karakatsanis/ Sarah Knapp noch zwei weitere erfolgreiche Paare am Start. André und Julia tanzten schon in der ersten Runde sehr souverän und selbstbewusst. Die beiden zeigten, dass man dank seiner tollen Ausstrahlung selbst ein größeres Getümmel auf der Tanzfläche nicht übersehen kann. Sie kamen in allen fünf Tänzen des Finales klar auf Platz zwei in dem 10paarigen Startfeld.

Auch Emanuil und seine Partnerin Sarah waren bei diesem Turnier eine Klasse für sich. Gelöst und Styling waren hochprofessionell und zogen schon allein beim Laufen auf die Tanzfläche die Blicke auf sich. Sarah trug ein rassiges rotes Lateinkleid, verziert mit reichlich Goldschmuck, und zauberte mit Emi eine sehr ausdrucksstarke und charakteristische Latino-Show aufs Parkett. In der Gesamtwertung kamen die beiden sympathischen Tänzer dann auf Platz drei, ein Ergebnis, mit dem sie aus verschiedenen Gründen sehr zufrieden waren: „In diesem Jahr haben wir sehr viel Zeit in die Umstellung unserer Choreographien gesteckt und konnten darum auch noch nicht so viele Turniere tanzen. Die Folge im ChaCha haben wir auch erst letzten Donnerstag bekommen und jetzt schon im Turnier getanzt. Dazu kam noch ein Urlaub, durch den wir uns nicht so ideal auf das Heimturnier vorbereiten konnten." Der „frischgebackene" Abiturient und die Schülerin sehen ihren Erfolg in Weinheim jetzt als Neueinstieg: neuer Look, neue und letztigere Choreographien und dazu endlich wieder Topp-Platzierungen.

Sieger der einzelnen Startklassen:
Junioren I B-Latein: Timo Schweizer/ Lisa Dreßler (Saarbrücken); Junioren II B-Latein: Jörg Kilius/ Jesica Gomez-Fernandez (Mannheim); Jugend B-Latein: David Benn/ Marija Santek (Fulda); Jugend A-Latein: Jörg Kilius/ Jesica Gomez-Fernandez (Mannheim); Hauptgruppe B-Latein: Axel Rücker/ Deborah Kempf (Aschaffenburg); Hauptgruppe II A-Latein: Dirk Regitz/ Fabienne Heß (Weinheim); Hauptgruppe A-Latein: Leif Gerling/ Nicola Petersen (Mannheim)

Die beiden Weinheimer Tanzpaare von links: Emanuil Karakatsanis/Sarah Knapp und Andre Reinhardt/Julia Leitner boten eine ausdrucksstarke Latino-Show. Bild: Weidner